



STADTKIRCHE
WASSERBURG

WEIHNACHTEN 2025



„FRIEDE AUF ERDEN!“

INHALT UND IMPRESSUM

- 2 Inhaltsverzeichnis und Impressum
- 3-4 Das Friedenslicht aus Bethlehem
- 5 Neues aus dem Pfarrbüro
- 6-7 Übersicht Pfarrbüro und Seelsorger
- 8-9 Sternsingeraktion 2026
- 10 Erstkommunion 2026
- 11 Firmung 2026
- 12-13 Verabschiedung von Pfarrvikar Georg Böckl-Bichler
- 14-15 Neue Kinderkapelle in St. Jakob
- 16-17 Kinderbibeltag und Adventsrätsel
- 18 Ministrantenausflug nach Berchtesgaden
- 19 Aufruf Ministranten
- 20 Krankensalbung
- 21 Heiliges Grab 2026
- 22 Kräuterbüschelbinden
- 23 Kirchenmusik im Advent
- 24 Besondere musikalische Gottesdienste und Veranstaltungen
- 25 Kirchenmusik an den Weihnachtstagen
- 26-27 Übersicht Festgottesdienste an Weihnachten
- 28-29 Taufen, Eheschließungen und Beerdigungen
- 30-31 Pfarrgemeinderatswahl 2026
- 32 Gesprächsinsel in der Jakobskirche
- 33 Romreise 2026
- 34-35 Jahresrückblick der Kolpingsfamilie Wasserburg
- 36-37 Bericht aus dem Haus der Kinder St. Jakob/St. Konrad
- 38-39 Informationen aus der Bücherei St. Konrad
- 40-49 Rund um den Jakobsturm Teil 2 von Ferdinand Steffan
- 50 Sei dabei-Kirchenmusik in Wasserburg
- 51 Kirchenmusik am Jahresschlussgottesdienst

Impressum:

Herausgeber: Stadtkirche Wasserburg
Kirchhofplatz 5
83512 Wasserburg a. Inn
Tel. 08071/91940
Email: st-jakob.wasserburg@ebmuc.de
Website: www.stadtkirche-wasserburg.de
Auflage: 750 Stück, Redaktion: Bruno Bibinger
V.i.S.d.P.: Bruno Bibinger, Stadtpfarrer
Bilder und Texte lt. Angaben bzw. privat
Titelbild: Michael Reichel, picture alliance

DAS FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM

Zur Geschichte und Bedeutung dieses ganz besonderen Lichtes zum Weihnachtsfest

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit entzündet sich ein kleines, aber bedeutungsvolles Licht, das von Bethlehem ausgehend seinen Weg in die Welt findet: das Friedenslicht. Was als eine symbolische Geste der Hoffnung und des Friedens begann, ist heute eine Tradition, die Menschen auf der ganzen Welt berührt.

Ursprung und Entstehung des Friedenslichts



(picture alliance / dpa / Michael Reichel)

Die Geschichte des Friedenslichts beginnt 1986 in Oberösterreich. Damals wurde die Initiative von der Fernsehsendung "Licht ins Dunkel" ins Leben gerufen, die zu Weihnachten Spenden für bedürftige Menschen sammelte. In diesem Rahmen entstand die Idee, ein Licht in der Geburtsgrotte in Bethlehem – dem traditionellen Geburtsort Jesu Christi – zu entzünden und nach Europa zu bringen. Dieses Licht sollte als Symbol für Frieden und Hoffnung in einer oft unruhigen und herausfordernden Welt dienen.

Seit 1986 wird das Friedenslicht alljährlich kurz vor Weihnachten von einem Kind in Bethlehem entzündet und anschließend mit einer Speziallampe nach Österreich transportiert. Von dort aus verbreitet es mit Hilfe vieler Organisationen (z.B. Rotes Kreuz, Samariterbund, Feuerwehren, Pfadfinder) den Gedanken des Friedens über verschiedene Länder und Kontinente hinweg und erreicht Millionen von Menschen.

Bedeutung und Symbolik des Friedenslichts

Das Friedenslicht ist mehr als nur eine Kerzenflamme – es ist ein starkes Zeichen für Frieden, Zusammenhalt und Hoffnung, das gerade zur Weihnachtszeit eine besondere Bedeutung entfaltet. In einer Zeit, die traditionell für Familie, Gemeinschaft und das Besinnen auf das Wesentliche steht, erinnert das Friedenslicht die Menschen daran, wie wichtig es ist, sich füreinander einzusetzen und gemeinsam für ein friedliches Miteinander einzutreten.

In Krisenzeiten und Momenten der Unsicherheit, wie sie viele in den letzten Jahren erlebt haben, bietet das Friedenslicht eine wertvolle Botschaft: Frieden und Hoffnung können von jedem Einzelnen aktiv gelebt und weitergegeben werden. Während der Advents- und Weihnachtszeit wird das Friedenslicht in zahlreichen Zeremonien und Andachten weitergereicht, häufig begleitet von Gebeten, feierlichen Liedern und Worten, die die Bedeutung des Lichts unterstreichen.

FAZIT: EIN KLEINES LICHT MIT GROSSER WIRKUNG

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist eine der bedeutendsten Friedensinitiativen der Adventszeit. Dank der engagierten Pfadfinder und ihrer Netzwerke erreicht es Menschen weltweit und überwindet kulturelle und religiöse Grenzen. Es erinnert uns daran, dass jeder – selbst mit einem kleinen Beitrag – Frieden fördern kann. Jedes Jahr wird das Friedenslicht in seiner ursprünglichen Form als Weihnachtsstumpen entzündet und so zu einem Symbol für den gemeinsamen Auftrag, Frieden aktiv zu leben und Solidarität zu zeigen.



In Wasserburg können Sie das Friedenslicht

ab Montag, 15.12.25

in der Konradkirche und in der Frauenkirche holen. Dort gibt es auch Kerzen für das Friedenslicht zum Mitnehmen.

Bruno Bibinger
Stadtpfarrer

Bild: picture alliance / dpa | Fredrik von Erichsen

ABSCHIED VON SUSANNE RABE



Zum 1. September 2025 haben wir unsere Pfarrsekretärin Frau Susanne Rabe in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihr für ihren wertvollen Dienst und die gute Zusammenarbeit in den letzten sechs Jahren und wünschen ihr von Herzen für die Zukunft nur das Beste, viel Glück und Gesundheit!

NEUE MITARBEITERIN CHRISTINE NERBL



Gerne möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Christine Nerbl, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und Mutter zweier Töchter. Geboren und aufgewachsen bin ich in Wasserburg und lebe auch mit meiner Familie hier - daher freue ich mich umso mehr, nun seit September das Team im Pfarrbüro meiner Heimatgemeinde unterstützen zu dürfen.

Ich komme aus dem kaufmännischen Bereich und bin gelernte Industriefachwirtin. Heute arbeite ich in Teilzeit, was es mir ermöglicht, Beruf und Familie gut miteinander zu verbinden.

Außerdem engagiere ich mich seit vielen Jahren sehr gerne ehrenamtlich: Als Elternbeiratsvorsitzende und Klassenelternsprecherin setze ich mich für die Anliegen der Kinder und Familien ein.

Ich freue mich darauf, viele von Ihnen persönlich kennenzulernen und Sie zukünftig bei Ihren Anliegen rund um unsere Pfarreien zu unterstützen.

Christine Nerbl

PFARRBÜRO

UNSERE PFARRSEKRETÄRINNEN



Anja Keller



Silvia Wimmer

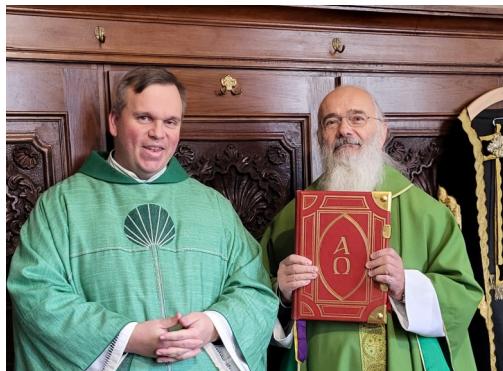


Christine Nerbl

WILLKOMMEN ZURÜCK!

Seit Oktober wohnt Pfarrer Jakobowski wieder in Wasserburg (in der ehemaligen Pfarrvikarwohnung in der Färbergasse). Er wird uns bei einigen Gottesdiensten unterstützen. Wir freuen uns sehr, dass er nach drei Jahren, in denen er in Rott gewohnt hat, nun wieder hier bei uns in seiner angestammten Heimat ist.

Herzlich Willkommen Thaddäus!



ÜBERSICHT DER SEELSORGER

SEELSORGER IN DER STADTKIRCHE



Pfarrer Bruno Bibinger
08071/9194-25
bbibinger@ebmuc.de



Gemeindereferentin
Angelika Witt
08071/9033095
awitt@ebmuc.de



Pfarrer
Willibald Mittermeier
08071/5977328

BESONDERE SEELSORGE



Markus Stein
Gemeindereferent
Jugendseelsorger
mstein@ebmuc.de



Rainer Borgfeldt
Diakon
Seelsorger im
kbo-Inn-Salzach-Klinikum
Gabersee
rainer.borgfeldt@kbo.de



Elisabeth Sax
Pastoralreferentin
Seelsorgerin in den
Altenheimen
esax@eomuc.de



Alfred Schott
Pastoralreferent
Seelsorger im RoMed
Klinikum Wasserburg
Alfred.Schott@ro-med.de

STERNSINGERAKTION 2026

Wir freuen uns, dass die Sternsinger in diesem Jahr wieder durch Wasserburg ziehen werden. Neben den Seniorenheimen und dem Krankenhaus werden wir natürlich auch das Rathaus besuchen, nämlich am

 **Samstag, den 03.01.26:** 

- | | |
|------------------|--|
| 11:45 Uhr | Auftritt der Sternsinger auf dem Marienplatz |
| 12:00 Uhr | Segnung im Rathaus - Die Sternsinger und die Vertreter der Stadt freuen sich auf Ihr Kommen und das gemeinsame Singen auf dem Marienplatz. |

Hausbesuche am Samstag 03.01.26 im Burgerfeld

Ganz Wasserburg können wir leider nicht abdecken mit Hausbesuchen, aber am Nachmittag des 03. Januar ziehen die Sternsinger wie im letzten Jahr zwischen 14 und 17 Uhr durch das Burgerfeld. Wer in diesem Teil der Stadt einen Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich gerne im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 08071/91940 (Di bis Fr von 9 - 11 Uhr) oder bei Frau Sabatier unter der Telefonnummer 08071/9227440 anmelden.

Dienstag, 6. Januar 2026

Auch bei den Gottesdiensten am **Dreikönigstag** werden die Sternsinger in **St. Konrad (9 Uhr)** und **St. Jakob (10.15 Uhr)** dabei sein.

Dreikönigs-Packerl

Darüber hinaus werden in unseren Kirchen die sog. „**Dreikönigs-Packerl**“ ausgelegt. Sie können Kohle, Weihrauch und ein C-M-B Aufkleber und Texte für die Haussegnung mitnehmen. Die Spenden hierfür gehen an das Tansania-Projekt von Dr. Thomas Brei. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

20*C+M+B+26



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+26

**Ganz einfach Gutes tun -
Mach mit bei den Sternsingern!**

Kinder und Jugendliche ab der 2. Klasse, die bei der diesjährigen Sternsingeraktion mitmachen möchten, können sich gerne im Pfarrbüro (per email unter st-jakob.wasserburg@ebmuc.de oder telefonisch unter 08071/91940) oder bei Frau Katharina Sabatier (08071/9227440) melden.

Die Aktion findet bei uns in Wasserburg am 3. und 6. Januar 2026 statt.

***Anmeldeschluss und Vortreffen sind am
Mittwoch, den 10.12.2025 um 16 Uhr
im Pfarrsaal St. Konrad***

ERSTKOMMUNION 2026

ALLE JAHRE WIEDER – KOMMT DIE FEIERLICHE ERSTKOMMUNION

Es ist immer wieder eine besondere Freude, wenn sich junge Christen auf das Sakrament der Erstkommunion vorbereiten und dann in einem festlichen Gottesdienst zum ersten Mal Jesus in der Gestalt des Brotes empfangen dürfen. In der Stadtkirche Wasserburg wird die Erstkommunion an folgenden Terminen gefeiert: in St. Jakob am 03.05.26 um 10.15 Uhr und in St. Konrad am 10.05.26 um 9.30 Uhr. Die Dankandacht ist jeweils am selben Tag um 18 Uhr in der Frauenkirche. Der gemeinsame Ausflug erfolgt am 15. Mai.

Vorbereitet werden die Kinder – ähnlich wie in den vergangenen Jahren – in kleinen Gruppen durch Eltern, aber auch im Rahmen thematischer Einheiten durch die Gemeindereferentin. Damit die Kinder auch gut in das aktive christliche Leben hineinwachsen können, gehört unter anderem auch die Teilnahme an Gottesdiensten zu den verpflichtenden Elementen der Vorbereitung.

Die sonstigen Termine entnehmen Sie bitte der Übersicht, die Ihnen beim Elternabend ausgehändigt wurde.

Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, können Sie sich jederzeit gerne an mich wenden unter AWitt@ebmuc.de

Auf eine segensreiche gemeinsame Zeit der Erstkommunion-Vorbereitung freut sich

Angelika Witt
Gemeindereferentin



Bild: Annemarie Barthel Pfarrbriefservice

FIRMUNG 2026

Firmung bedeutet eine Stärkung und einen Beistand von Gott für sein Leben zu bekommen. Der Geist Gottes will uns helfen, unsere Talente und Geistesgaben zu entdecken und unsere Verantwortung als Christ/in in der Welt zu übernehmen.

Firmung feiern wir am Samstag 11. Juli um 10 Uhr in St. Konrad zusammen mit den Firmlingen des Pfarrverbands Pfaffing-Albaching.

Eine Anmeldung ist noch bis Weihnachten über unsere Website www.stadtkirche-wasserburg.de möglich (Digitales Pfarrbüro/Firmanmeldung).

Am **Dienstag, 13. Januar 2026** findet um 20 Uhr im Pfarrsaal in St. Konrad der erste Elternabend statt. Hier erhalten Sie alle Infos rund um die Firmung.

Die Treffen der Firmlinge finden je einmal im Monat am Sonnagnachmittag statt und beginnen am Sonntag, den 1. Februar 2026.

Bei der Firmvorbereitung sind Pfarrer Bibinger, Monika Häusler und Tine Kutschker in der Leitung mit dabei.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro unter 91940 oder per Email an st-jakob.wasserburg@ebmuc.de

Bruno Bibinger



VERABSCHIEDUNG VON PFARRVIKAR



Ende Juli, kurz vor den Sommerferien, war es Zeit Danke und Pfiagott zu sagen. Viel zu schnell gingen die vier Jahre in unseren Pfarreien zu Ende. „Langweilig war es nie“ meinte Georg Böckl-Bichler. Nach seiner Priesterweihe 2021 hat er in Wasserburg seine ersten Jahre als Kaplan bzw. später dann als Pfarrvikar verbracht und dabei viele Eindrücke gewonnen und sich so vorbereitet auf seine neue Aufgabe ab September 2025. Nun ist er selbst Pfarrer im Pfarrverband Bergkirchen und Schwabhausen bei Dachau.

Hier in Wasserburg konnte er alles ausprobieren, was in der Seelsorge so kommen kann. Ob Zeltgottesdienst zu Pfingsten im Badria oder den Tag der Vereine, ob Erstkommunion oder den Besuch unseres Kardinals.

Eine besondere Zeit war auch 2023 bis Januar 2025, als unsere Priester auch für den Pfarrverband Rott mit zuständig waren. Der Vergleich der Seelsorge auf dem Land und der Stadt war ein großer Erfahrungsgewinn.

Besonders auch die Ministranten, die bisher vom Kaplan betreut wurden, durften kurz nach der Abschiedsfeier in Wasserburg nochmal einen ganzen Tag Pfarrer Böckl-Bichler genießen.

Wir alle, die wir mitfeiern durften, haben diesen Tag, besonders auch mit der Feier im Pfarrzentrum, sehr genossen. Seit langem hatten wir wieder ein wirklich großes Pfarrfest, wenn auch zu einem traurigen Anlass. Wir mussten jemanden, der uns lieb und teuer geworden ist, an eine andere Stelle und zu einer neuen Aufgabe ziehen lassen.

GEORG BÖCKL-BICHLER

Umso mehr stand deshalb die dankbare Erinnerung an diese vier gemeinsamen Jahre im Mittelpunkt.

Zu dieser Erinnerung bleibt ihm ein besonderes Andenken, nämlich das Abschiedsgeschenk: ein rotes Messgewand.

Im Sommer 2024 haben wir ein neues grünes Messgewand für die Sonntage im Kirchenjahr angeschafft. Das rote Messgewand für Georg Böckl-Bichler ist in ähnlicher Weise bestickt und wird ihn mit dem Motiv der Jakobsmuschel und einem aufgestickten Kreuz immer an seine Wasserburger Anfänge erinnern.

LIEBER GEORG,
TAUSEND DANK FÜR DEINE MITHILFE
UND ALLES GUTE UND GOTTES SEGEN
FÜR DEINEN NEUE AUFGABE
ALS PFARRER!

Bruno Bibinger



Kinder-Kapelle 1



Lasset die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich ...

... mit der neuen „Kinder-Kapelle 1“ in der Pfarrkirche St. Jakob kommen wir dieser Aufforderung Jesu gerne ein Stück näher.

Der Evangelist Markus berichtet in Kapitel 10, 13-16:

„Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. ... Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.“

Egal ob vor, während oder nach Gottesdiensten, diese Kapelle in unserer Pfarrkirche ist täglich für jedes Kind geöffnet. Wir hindern sie nicht, im Gegenteil, wir laden Mädchen und Jungen herzlich ein zu sehen, zu lesen und zu malen.

In leicht verständlicher Sprache werden in vielen Kinderbüchern Themen aus Bibel und Kirche erzählt. Um das Lesen und Vorlesen bequemer zu machen, haben wir ein Sofa vorbereitet.

Ist Zeichnen und Malen ein Favorit ihres Kindes? Kein Problem, Papier und Stifte liegen bereit.

UNSERE NEUE KINDERKAPELLE IN ST. JAKOB

Oder liegt das Interesse in der Beobachtung? Das Aquarium auf dem Fischerboot unseres Kirchenpatrons Jakobus ist nicht nur für unsere Kinder und Enkel interessant. Auch erwachsene Kinder Gottes finden geistige Entspannung bei der Betrachtung unserer quicklebendigen Goldfische.

Das Aquarium ist eingebettet in das Heck des Fischerbootes unseres Kirchenpatrons Jakobus. (Der Bug befindet sich 21 Fuß jenseits der Kirchenmauer, ist also im Innern der Kirche nicht sichtbar). In Matthäus 4,18-22 wird berichtet, dass Jakobus Fischer von Beruf war. Kurz nach Simon Petrus und Andreas wurde er zusammen mit seinem Bruder Johannes durch Jesus Christus dazu berufen, „Menschenfischer“ zu werden. Der Text dieser Bibelstelle ist auf dem Segel nachzulesen, die Goldfische symbolisieren diese ersten vier Apostel.

Zum Schluss ein Rätsel für unsere Kinder: Wie oft ist unser Kirchenpatron Jakobus in unserer Jakobskirche abgebildet? Sind es 4, 6 oder 8 mal? Wie kann man ihn erkennen? Fragt ruhig eure Eltern oder Großeltern. Sie wissen es bestimmt.

Dr. Ferdinand Utz



Unser Kirchenpatron Jakob war Fischer von Beruf. Kurz nach Simon Petrus und Andreas wurde er mit seinem Bruder Johannes durch Jesus Christus dazu berufen, „Menschenfischer“ zu werden:



Als er am Ufer des Sees von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, der Petrus genannt wird, und Andreas, seinen Bruder, wie sie das Netz in den See warfen; sie waren nämlich Fischer. Und er sprach zu ihnen: „Kommt, folgt mir nach, und ich werde euch zu Menschenfischern machen!“ Sie verließen sogleich ihre Netze und folgten ihm nach. Als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakob, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, wie sie im Schiff mit Zebedäus, ihrem Vater, ihre Netze zurechtmachten, und er rief sie. Sie verließen sogleich das Schiff und ihren Vater und folgten ihm nach.

(Matthäus 4, 18-22)



-SAFE THE DATE-

KINDERBIBELTAG

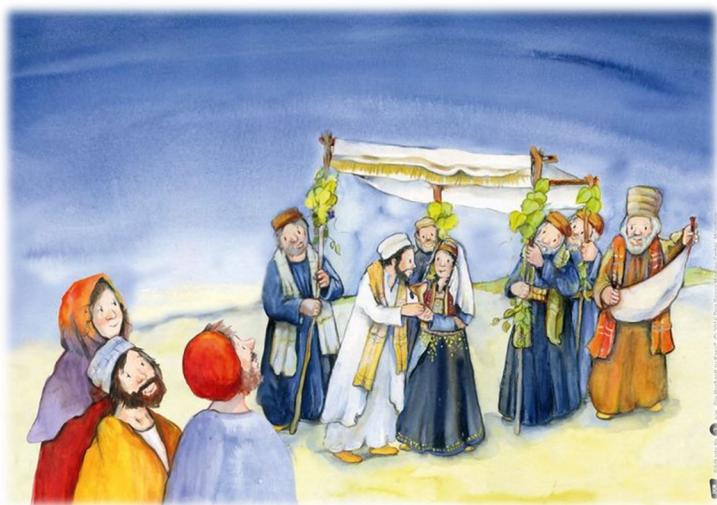
AM 28.02.2026

Jesus schenkt allen ein – auf der Hochzeit in Kana

Zu diesem Fest sind alle Kinder im Grundschulalter ganz herzlich eingeladen, wenn am **28.02.2026 von 9.30 bis 12.30 Uhr** wieder der Kinderbibeltag der Stadtkirche Wasserburg stattfindet. Die Kinder lernen das spannende Erlebnis kennen, das die Menschen auf der Hochzeit in Kana mit Jesus gemacht haben. Durch Malen, Basteln und Spielen – und natürlich durch gemeinsames Essen und Trinken – wird das Gehörte mit allen Sinnen nachvollzogen. Die genaue Ausschreibung entnehmen Sie zu gegebener Zeit bitte den Wasserburger Medien, der Homepage der Stadtkirche Wasserburg sowie der Einladung, die über die Schulen an die Kinder ergeht.

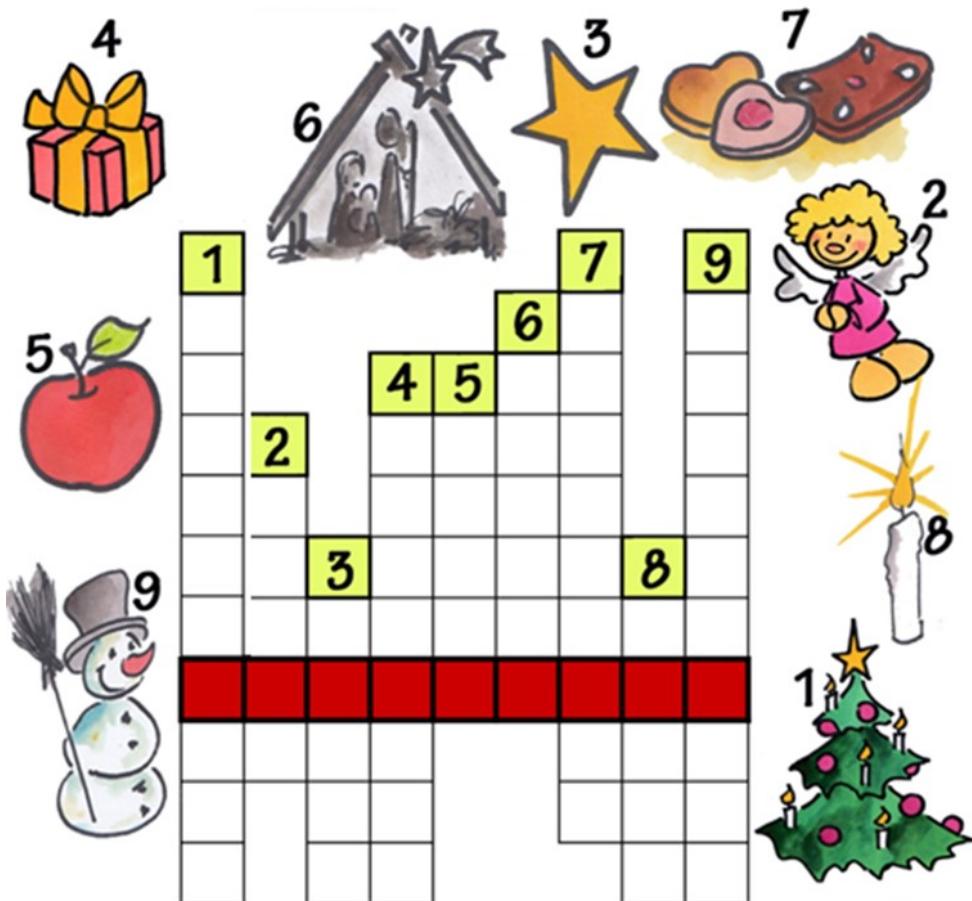
Angelika Witt

Gemeindereferentin



Quelle: Donbosco-Verlag

Adventsrätsel



Quelle: pfarrbriefservice.de

LÖSUNGSWORT: _____

MINI-AUSFLUG NACH BERCHTESGADEN



Einen herrlichen Ausflug und eine schöne Verabschiedung hatten unsere Ministranten und ihre Eltern in Berchtesgaden. Bei einem Besuch in der Stiftskirche mit dem Pfarrer Msgr. Thomas Frauenlob konnten die Minis die Winkel der Stiftskirche erkunden. Natürlich gab es auch einen Blick in die Sakristei mit Begutachtung der „Berchtesgadener Kirchenschätze“.

Am Nachmittag besichtigten wir das Salzbergwerk mit einer Fahrt tief unter die Erde, dort wo das Salz im Gestein verborgen ist.

Pfarrer Frauenlob hat unsere Ministranten auf eine Idee gebracht, welche die Ministranten den Kirchenbesuchern zu Weihnachten in der Christmette in der Jakobskirche präsentieren möchten. Vielen Dank an Familie Hübner für die Unterstützung bei dieser „Weihnachtsaktion“



WIR SUCHEN DICH!!

- Du bist auf dem Weg zur Erstkommunion oder hastest sie schon?
 - Du hast Lust, Gemeinschaft und Ausflüge zu erleben?
 - Du möchtest immer einen reservierten Platz ganz vorne ?
 - Du interessierst Dich, was „Backstage“ in der Kirche so läuft?

> Dann solltest Du Teil unserer Ministrantengruppe werden.

Egal aus welcher Pfarrei!

Keine verpflichtenden Termine!

Kein Dienstplan! Einfach kommen wann du möchtest!

Melde Dich einfach in der Sakristei oder im Pfarrbüro (08071/91940)

Du bist jederzeit herzlich willkommen!



KRANKENSALBUNG



„Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben“

so heißt es im Jakobusbrief.

Krankenbesuche sind jederzeit möglich. Die Krankensakramente sollen dabei für unsere kranken Gemeindemitglieder vor allem **Trost und Stärkung** sein. Die Krankensalbung ist eines der sieben Sakramente, und das zeigt deutlich: So wichtig sind Gott die Menschen, die körperlich und seelisch krank sind, dass er ihnen in einem besonderen Heilszeichen Kraft und Trost zusprechen möchte.

Ist uns das bewusst? Oder herrscht von der Krankensalbung noch ein Verständnis wie vor hundert Jahren vor als "Letzte Ölung"? Als beängstigendes Zeichen, dass das Lebensende naht?

Wer sich diese Zuwendung Gottes im Rahmen eines Besuchs schenken lassen möchte, melde sich bitte bei unseren Priestern.

Bilder: KNA

Pfarramt St. Jakob, Tel.: 08071/9194-0

Email: st-jakob.wasserburg@ebmuc.de

Website: www.stadtkirche-wasserburg.de

Wasserburger Priesternotruf: 0152 / 23 78 79 25

HEILIGES GRAB 2026

In der Fastenzeit 2026 würden wir als Pfarrei gerne das Hl. Grab in der Frauenkirche wieder aufbauen.

Dazu brauchen wir aber Helferinnen und Helfer. Der Aufbau sowie die Dekoration macht viel Arbeit und nach dem altenbekannten Motto:
„viele Hände, schnelles Ende“
können wir dieses große und herausragende Projekt nur mit Ihrer Mithilfe verwirklichen.

Anfang März wollen wir mit den Arbeiten beginnen. Nicht nur der grobe Aufbau muss getan werden. Auch die Dekoration und viele andere kleine Arbeiten gilt es zu erledigen, wie z.B. auch das Gräberbier zu verkaufen und dann Mitte April das ganze Hl. Grab wieder abzubauen.

Bitte melden Sie sich dazu bis Mitte Januar im Pfarrbüro unter Telefon 08071-9194-0.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!
Pfr. Bruno Bibinger



Bilder: Bibinger und
www.hosting-web-design.de

KRÄUTERBÜSCHELBINDEN



Einen Tag vor dem Fest „Maria Himmelfahrt“, trafen sich viele fleißige Helferinnen um 14 Uhr im Pfarrzentrum zum Kräuterbüschelbinden. Mitgebracht wurden Blumen und Kräuter, frisch oder auch getrocknet. Dieses Jahr gab es reichlich davon. Das ganze Haus war bald von ihrem Duft erfüllt.

Die vielen, auf den Tischen ausgebreiteten Kräuter wurden nun zu Büscheln gebunden. Zur Freude der Damen gesellte sich Herr Stadtpfarrer Bibinger auch dieses Jahr wieder dazu. Nachdem sich 150 Sträuße in den vorbereiteten Schüsseln und Wannen befanden, war erstmal Kaffeepause. Zur Stärkung gab es Wasser, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Obendrauf noch ein besonderes „Zuckerl“. Herr Pfarrer Bibinger spendierte Schoko- und Eierlikör. Dann ging es fleißig weiter. Was für eine Pracht – als nach 293 Büscheln alle Blumen und Kräuter verarbeitet waren. Schnell war der Saal wieder sauber, da alle mithalfen.

Am 15. August feierten wir mit Herrn Pfarrvikar Georg Böckl-Bichler um 10.15 Uhr in der Frauenkirche die Heilige Messe. Der Gottesdienst in St. Konrad war um 19.00 Uhr. Vor der Segnung der Büschel verabschiedete Frau Irmengard Glas Herrn Pfarrvikar Böckl-Bichler mit einem Bäumchen voller Glück- und Segenswünsche. Dieser lud noch zu einem kleinen Umtrunk vor der Kirche ein. Am Ende des Festgottesdienstes wurden die Büschel gesegnet und im Anschluss an den Kirchentüren gegen eine Spende abgegeben. Der Erlös von 1.100,70 € wurde geteilt. Eine Hälfte ging an Herrn Pfarrer Doktor Thomas Brei. Die zweite Hälfte blieb in unseren Pfarreien. Allen Helfern und Spendern ein herzliches Dankeschön. Ich hoffe, man trifft sich im kommenden Jahr gesund wieder.

Resi Münchsmayer

KIRCHENMUSIK IM ADVENT



1. Advent

- 28.11.25 OFFENES SINGEN
29.11.25 6nach6: Wort.Licht.Musik
29.11.25 Engelamt mit Musik für
Orgel
30.11.25 Andacht mit christlicher
Populärmusik

2. Advent

- 6.12.25 6nach6: Wort.Licht.Musik
6.12.25 Engelamt mit Musik für
Klarinettenensemble
7.12.25 Wasserburger Turmbläser
7.12.25 marienische Andacht

3. Advent

- 13.12.25 6nach6: Wort.Licht.Musik
13.12.25 Engelamt mit der
Männerschola
14.12.25 Familiengottesdienst mit
dem Kinderchor CANTINI
14.12.25 Adventskonzert
14.12.25 Andacht mit christlicher
Populärmusik

4. Advent

- 20.12.25 6nach6: Wort.Licht.Musik
20.12.25 Engelamt mit dem Jacobi
Dreig'sang & der Herzog
Saitenmusi
21.12.25 Andacht mit christlicher
Populärmusik

Kontakt

kirchenmusik-wasserburg-am-inn@gmx.de

Webseite

www.kirchenmusik-wasserburg-am-inn.com

KIRCHENMUSIK
S
K
W
STADTKIRCHE WASSERBURG
Das Ziel
jeder guten
Musik ist es,
die Seele zu
berühren.

Claudio Monteverdi



BESONDERE GOTTESDIENSTE UND MUSIKALISCHE VERANSTALTUNGEN IN DER ADVENTSZEIT

28.11. Freitag

19.00 St. Michael **Offenes Singen für alle Generationen**
„Kerzenschein und Lieder im Advent“

29.11. Samstag

18.06 St. Jakob **6 nach 6 - Adventsandacht "Licht.Wort.Musik"**
19.00 St. Jakob **Engelamt mit Orgelmusik und Adventskranzsegnung**

30.11. Sonntag

18.15 St. Konrad **Adventsandacht mit christlicher Populärmusik**

06.12. Samstag

18.06 St. Jakob **6 nach 6 - Adventsandacht "Licht.Wort.Musik"**
19.00 St. Jakob **Engelamt mit Musik für Klarinettenensemble**

07.12. Sonntag

10.15 St. Jakob **Jahrtag der Schiffsleute mit den Turmbläsern**
17-19.00 FK **Offene Kirche mit Live-Musik von Bel Canto in der Frauenkirche von 17 - 19 Uhr -Eintritt frei-**
18.15 St. Konrad **Marianische Adventsandacht**

13.12. Samstag

18.06 St. Jakob **6 nach 6 - Adventsandacht "Licht.Wort.Musik"**
19.00 St. Jakob **Engelamt mit der Männerchola**

14.12. Sonntag

10.15 St. Jakob **Familiengottesdienst mit dem Kinderchor CANTINI**
16.00 FK **Adventskonzert in der Frauenkirche -Eintritt frei-**
18.15 St. Konrad **Wilfried Michl, Bariton u. Dr. Franz Metz, Orgel**
Andacht mit christlicher Populärmusik

20.12. Samstag

18.06 St. Jakob **6 nach 6 - Adventsandacht "Licht.Wort.Musik"**
19.00 St. Jakob **Engelamt mit dem Jacobi Dreig'sang und der Herzog Saitenmusi**

21.12. Sonntag

18.15 St. Konrad **Andacht mit christlicher Populärmusik**



24.12.25 | 15 UHR | ST. KONRAD

Familienchristmette mit Krippenspiel
Kinderchor Cantini

24.12.25 | 17 UHR | ST. KONRAD

Christmette
Ensemble aus Männerchor & Chor

24.12.25 | 22.30 UHR | ST. JAKOB

Christmette
Wasserburger Turmbläser

25.12.25 | 10.15 UHR | ST. JAKOB

Festgottesdienst
Solisten, Chor & Orchester

Barbara Baiem, Katharina Gruber-Trenker, Markus Kotschenreuther, Andreas Agler

**KARL KEMPFER | PASTORALMESSE
JOSEPH SCHNABEL | TRANSEAMUS**



www.kirchenmusik-wasserburg-am-inn.com
kirchenmusik-wasserburg-am-inn@gmx.de



FESTGOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

24.12. HEILIGER ABEND

10.00	Betreuungszentrum	Weihnachtlicher Wortgottesdienst mit Kommunion
15.00	St. Konrad	Familienchristmette mit Kinderchor Cantini
15.00	Altenheim Burg	Weihnachtlicher Wortgottesdienst mit Kommunion
16.00	St. Raphael	Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst mit den Krankenhausseelsorgern
17.00	St. Konrad	Christmette mit einem gemischten Ensemble aus Kirchenchor und Männerschola
22.30	St. Jakob	Christmette mit weihnachtlichen Bläserweisen und Orgelmusik

25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN

10.15	St. Jakob	Festgottesdienst mit Solisten, Kirchenchor und Orchester
15.30	Frauenkirche	Portugiesischer Weihnachtsgottesdienst
17.30	Klinikkapelle	Gottesdienst zum Weihnachtsfest
19.00	St. Konrad	Festgottesdienst zum Weihnachtsfest

26.12. HL. STEPHANUS

09.00	St. Konrad	Eucharistiefeier zum Stephanitag
10.15	St. Jakob	Eucharistiefeier zum Stephanitag mit Kindersegnung



Mi 31.12. SILVESTER

15.00	St. Jakob	Jahresschlussgottesdienst
17.00	St. Konrad	Jahresschlussgottesdienst

Do 01.01. NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER

10.15	St. Jakob	Neujahrsgottesdienst
19.00	St. Konrad	Neujahrsgottesdienst

Di 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE

09.00	St. Konrad	Festgottesdienst mit Wassersegnung und Sternsinger
10.15	St. Jakob	Festgottesdienst mit Wassersegnung und Sternsinger

**WIR WÜNSCHEN IHNEN UND
IHREN FAMILIEN EIN
GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND EINEN GUTEN START INS
NEUE JAHR 2026!**

TAUFEN 2025

„DENN ER HAT SEINEN
ENGELN BEFOHLEN, DASS SIE
DICH BEHÜTEN AUF ALLEN
DEINEN WEGEN.“ (PSALM 91,11-12)



Bild: Doris und Michael Will, Pfarrbriefservice.de

Zilic Marija Magdalena
Reiser Ferdinand
Wagner Finn
Bachmaier Paul
Gebert Ella
Heiß Jonathan
Wimmer Raphael
Aubele Antonia
Holler Lucas
Thomas Tamika
Peteranderl Emma

Alves Fernandes Liam
Baumgartner Felix
Prestel Maya
Chibeles Cameirao Felicia
Demmel Eva-Maria
Arnold Raphael
Kardas Silas
Obergehrer Elisabeth
Schmidbauer Fanni
Weber Johannes Lukas
Staff David

EHESCHLIESSUNGEN 2025

WIR GRATULIEREN DEN BRAUTPAAREN UND WÜNSCHEN
FÜR DEN GEMEINSAMEN LEBENSWEG GOTTES SEGEN.



Bild: Martin Manigatterer, Pfarrbriefservice.de

Edenhofner Walter und Edita
Kaiser Alexander und Eva-Maria

BEERDIGUNGEN

NOV. 2024 - NOV. 2025



Bild: Gabriele Stein, Pfarrbriefservice.de

Schwarzenböck	Maria	91
Kopp	Josef	86
Semmler	Anna	90
Hilger	Magdalena	74
Grothe	Ernesta	87
Arnold	Gerda	73
Feistl	Josef	74
Sandl	Margarete	92
Kurz	Elisabeth	96
Mayer	Georg	103
Kraus	Herbert	100
Aringer	Johann	65
Bibinger	Peter	87
Wackerbauer	Isabella	66
Rappolder	Franz	69
Köbinger	Maria Katharina	92
Widl	Helmut	79
Stokowy	Stephan	94
Galli	Anna Elisabeth	95
Obermaier	Gabriele	64

Reheis	Joseph	88
Poller	Anna	96
Vondrus	Brigitte	78
Scheller	Elfriede	90
Neumayer	Georg	63
Hain	Rosa	98
Schätz	Ludwig	96
Stangassinger	Viktor	75
Reisböck	Konrad	93
Graßl	Anton	77
Mayer	Anna Elisabeth	94
Strauß	Jürgen	83
Langgaßner	Christine	81
Schlei	Viktor	58
Fichter	Ika	83
Demmel	Johann	90
Zimmermann	Maria	83
Klier	Anna	97
Schwarze	Barbara	69
Binder	Erna	95

PFARRGEMEINDERATS- WAHL 1. MÄRZ 2026



DER PFARRGEMEINDERAT

- › ist Gesicht und Stimme der Pfarrgemeinde.
- › beobachtet, was in der Kirche passiert.
- › möchte das Leben und die Politik in Ihrem Ort mitgestalten.
- › entscheidet bei allen wichtigen Fragen der Pfarrgemeinde mit.
- › überlegt, wie er Menschen helfen kann.
- › ist eine tolle Gemeinschaft von vielen Menschen mit gleichen Zielen.

Sie sind getauft und gefirmt.
Sie gehören dazu. Wenn viele mitmachen, kann viel erreicht werden. Der Pfarrgemeinderat ist der richtige Ort für Sie.

SIE KÖNNEN

- › vier Jahre lang Aktivitäten in Ihrer Pfarrgemeinde mitgestalten.
- › mit anderen Menschen zusammenarbeiten.
- › mit guten Ideen neue Möglichkeiten schaffen.



Weil Ihre Pfarrgemeinde Sie braucht –
stellen Sie sich am 1. März 2026 zur Wahl
und werden Sie Teil dieser Gemeinschaft!

ALS MITGLIED DES PFARR- GEMEINDERATS KÖNNEN SIE

- › Gottesdienste, Andachten und liturgische Feiern gestalten.
- › Feste und Veranstaltungen planen und durchführen.
- › Angebote anderer Verbände und Vereine vernetzen.
- › ökumenisch unterwegs sein.
- › bei wichtigen Themen Ihre Meinung sagen.
- › mitbestimmen, wofür das Geld in der Pfarrgemeinde investiert wird.

Der Pfarrgemeinderat kann an vielen unterschiedlichen Themen arbeiten:

Familie **Soziales**
Jugendarbeit
Arbeitswelt **Senioren**
Bildung **Umwelt**
Ökumene **Wirtschaft**

WIE KÖNNEN SIE MITMACHEN?

- › Sagen Sie einem Mitglied des Pfarrgemeinderats oder des Pastoralteams, dass Sie mitmachen wollen.
- › Fragen Sie, wie Sie sich anmelden können.
- › Erzählen Sie anderen, dass sie auch mitmachen können.



In unseren Kirchen stehen Boxen für Wahlvorschläge bereit und es liegen Vorschlagskärtchen auf.

Haben Sie Interesse, sich als Kandidat/in für den neuen Pfarrgemeinderat zur Verfügung zu stellen?

Oder wissen Sie jemanden, den Sie sich als Pfarrgemeideratsmitglied vorstellen können?

Wir freuen uns über Ihre Vorschläge!



GESPRÄCHSINSEL IN DER JAKOBSKIRCHE

Nicht jeder hat die Möglichkeit, seine Freuden oder Sorgen unkompliziert mit anderen teilen zu können. Wer dennoch nicht darauf verzichten will, sich mitzuteilen und auszutauschen, findet in der Gesprächsinsel einen empathischen Zuhörer oder eine Zuhörerin, die ihre Zeit gerne mit Ihnen teilt, um wertungsfrei Ihrer Geschichte zu lauschen.

Das kostenlose Gesprächsangebot kann ab dem Advent jeweils

montags von 15 – 17 Uhr

in der linken Seitenkapelle der Jakobskirche

in der Wasserburger Altstadt wahrgenommen werden.

Abweichende Termine werden vor Ort bekannt gegeben.

Ein Angebot von Mechtild Storm-Propp

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



ROM Reise

vom 02. bis 07.11.2026

Begleitung: Pfarrer Bruno Bibinger und Gemeindereferentin Angelika Witt



Stadtkirche Wasserburg a. Inn

Reiseleistungen:

- Busfahrt von Wasserburg nach Rom und zurück
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer
- Frühstück

- Touristensteuer
- Führung antikes Rom
- Führung barockes Rom
- Führung Vatikan



Reisepreis:

880 €

im Doppelzimmer
pro Person

Einzelzimmerzuschlag:
210 €

Anmeldeschluss:
31.03.26



Infos & Anmeldung:

Tel.: 09445 750072 / E-Mail: info@triff-den-papst.de

www.triff-den-papst.de/wasserburg

Melden Sie sich an und erleben Sie diese einzigartige Reise nach ROM



Weihnachten steht vor der Tür, Zeit für einen Rückblick auf unsere Veranstaltungen in 2025 zu nehmen. Im Frühjahr besuchte eine große Mitgliedergruppe und Gäste die Rottmooser Ohr-Kapelle, wo Frau Doris Müller uns die vielen Besonderheiten der Kapelle erklärte und auch die geschichtliche Entwicklung seit 1954 bis heute des Betreuungshofes. Die Bewohner im Betreuungshof haben alle Hör- und Sprach-probleme und z.T. auch körperliche Beeinträchtigungen.



Lange Tradition ist unsere jährliche Bezirks-Wallfahrt an Christi-Himmelfahrt, wo sechs Kolpingsfamilien aus dem Lkr. Rosenheim, betend den Kreuzweg von der Gritschen nach Kirchwald pilgerten. Zelebrant der Messfeier war dieses Jahr unser Diözesan- und Landespräses, Christoph Wittmann, aus München. Anschließend war gemütliche Einkehr auf der Rosenheimer Kolpinghütte am Samerberg. Mit 15 Wanderfreunden gingen wir von Baierbach, am Simssee, nach Ecking und kehrten dort beim Seewirt zu einer Kaffeepause ein. Auf dem Hinweg durch den Wald waren viele interessante Infotafeln über Vögel und Waldbewohner zu lesen.



Im Juni unterhielt uns Hans Thaler in bewährter Weise mit seiner Musik beim gut besuchten Sommerfest im Pfarrsaal St. Konrad. Es wurde gesungen, geschunkelt und angeregt unterhalten. Von der schönen Musik animiert haben einige Besucher das Tanzbein geschwungen. Bei den drei Sammlungen in 2025 für unseren Missionspfarrer, Thomas Brei, konnten 250 Euro an das St. Clare Hospital in Tansania überwiesen werden. Unsere Bergwanderung im August führte 15 Bergfreunde von Brannenburg über Schwarzlack, am Wallfahrtskircherl vorbei, zum Berggasthof Schweinsteig. Bei schönem warmen Sommerwetter und einem guten Mittagessen versuchten wir die umliegenden Berggipfel zu benennen und konnten auch viele Paragleiter bei ihrem Flug am Himmel beobachten.



Auf dem Attler Herbstfest waren wir dieses Jahr erstmals am Montagmittag, beim Seniorennachmittag zum Mittagessen und zu Kaffee und Kuchen dort. Das Bierzelt und der Biergarten waren sehr gut besucht. Beim 31. Jahrtag der Wasserburger Vereine in der Kirche St. Jakob, am 28.09.2025, nahmen wir bei schönem Wetter mit neun weiteren Vereinsfahnen, mit unserer alten gestickten „Gesellenvereins-Fahne“ von 1913 teil. Den würdevollen Gottesdienst hielt Stadtpfarrer Bruno Bibinger, umrahmt von der Stadtkapelle. Beim anschließenden Festzug der beteiligten Vereine ging es von der Jakobskirche an den Verkausständen der Firanten vorbei durch den „Michaeli-Markt“ bis zum Rathaus, wo sich Bürgermeister Michael Kölbl für die Teilnahme der Vereine und der Stadtkapelle bedankte. Beim gut besuchten Oktoberrosenkranzgebet in der Frauenkirche, am 13.10.2025, hielt Kolping-Präses Diakon Andreas Demmel die Andacht und die Männerchola, unter der Leitung von Anja Zwiefelhofer, begleitete diese mit ihrem Gesang. Und am 18. November findet noch eine Rathausführung in Wasserburg statt. Die letzte Veranstaltung in 2025, die Adventsfeier, ist am 2. Adventssonntag im Kolpinghaus/Caritas-Zentrum, Heisererplatz 7, Wasserburg.

Die Kolpingsfamilie Wasserburg wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr 2026.

Ihr Manfred Ehrler
Kolpingsfamilie Wasserburg

„ADE, DU SCHÖNE KINDERGARTENZEIT!“

Mit diesem Lied wurden im Juli diesen Jahres 26 Vorschulkinder aus dem Haus für Kinder St. Jakob/St. Konrad verabschiedet. Gemeinsam haben sie im Kindergarten viel erlebt, gelernt, gespielt und sind miteinander gewachsen und gereift.

Ihr Abschied aus dem Kindergarten wurde mit einem ereignisreichen Tag vor den Sommerferien gefeiert. Am Morgen wurden alle Schulanfänger herzlich von den Kindern aus ihrer Gruppe in Empfang genommen und durften ihre mitgebrachten Schultaschen vorführen. In einem gemeinsamen Kreis in jedem Gruppenzimmer konnten sich die Vorschüler von ihren Freunden verabschieden. Diese hatten gute Wünsche für den Schulstart und Geschenke vorbereitet. Anschließend gab es eine ganz besondere Überraschung für alle Kinder aus dem Haus für Kinder St. Jakob / St. Konrad im Turnzimmer der Einrichtung. Der Elternbeirat hatte Katis Kasperltheater mit einer spannenden Geschichte für alle Kinder eingeladen. Im Anschluss daran versammelten sich die Eltern der Schulanfänger zusammen mit unserer Gemeindereferentin Frau Angelika Witt im Garten der Einrichtung und warteten gespannt auf ihre Kinder. Die Terrassentüren der drei Gruppen wurden geöffnet und die Vorschulkinder mit einem „1,2,3 die Kindergartenzeit ist jetzt vorbei!“ aus dem Kindergarten auf weiche Matratzen geworfen. Dort wurden sie herzlich von ihren Eltern in Empfang genommen.

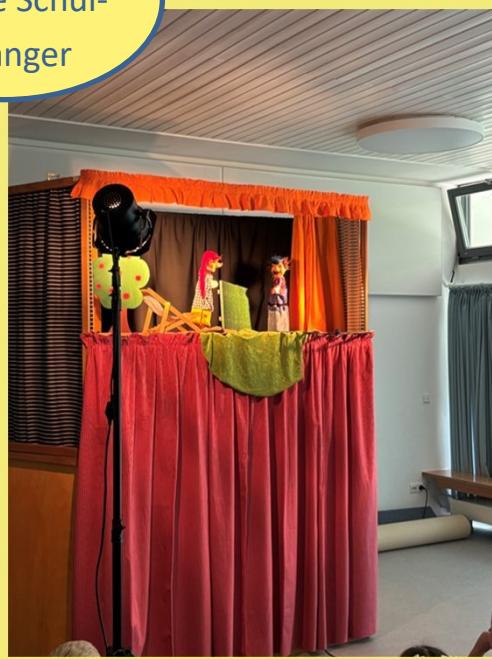
Anschließend versammelten sich alle Kinder, Betreuer und Eltern um Frau Witt in einem großen Kreis und Frau Witt sprach den Kindern Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt aus. Als Zeichen der Verbundenheit mit Gott überreichte Frau Witt jedem Kind ein Armband und das Fest wurde mit einem gemeinsamen Lied und einem leckeren Eis für alle Gäste beendet.

Michaela Liebhart

Haus für Kinder
St. Jakob/St. Konrad



Gottes Segen
für alle Schul-
anfänger



BÜCHEREI ST. KONRAD



Aktuelles:

- ◆ Neue Mitarbeiterin Frau Brigitta Zahorsky
Herzlich Willkommen !
- ◆ Das Toniesortiment wurde um 30 neue Figuren erweitert.
Auch abspielbar auf der neuen Toniebox 2.
Neuer Bestand beläuft sich nun auf 165 Tonies.

Rückblick:

- ◆ Am 20. September fand der **Bücherflohmarkt** statt.
- ◆ Gerne nehmen wir **Bücherspenden** an.
- ◆ **Vorlesestunde** für Kinder mit Ostereiersuche in der Bücherei am Samstag, den 26. April

Vorschau:

- ◆ **Gemeinsames Basteln einer Papierkrippe** für die Bücherei mit Kindern und ihren Eltern am Samstag, den **29. November ab 14.00 Uhr** in der Bücherei.
- ◆ **Glühwein, Tee und Kerzenschein** am 2. Adventsonntag (7.12.) nach dem 19.00 Uhr Gottesdienst in der Bücherei.
- ◆ **Bücherflohmarkt** am Samstag, den 13.12. ab 14.30 Uhr mit Kinderpunsch in der Bücherei.

Weiterhin ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht !

Text und Bilder
Anton Brandl

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 15.45 bis 17.17 Uhr
Samstag: 17.17 bis 18.18 Uhr

Das Büchereiteam stellt sich vor:



AKTIONEN IN DER BÜCHEREI:



Schaufenster St. Konrad

Neu in der Bücherei

- 30 Tonics
- Kinderbücher „Erstes Lesen“
- Romane für Erwachsene
- Spiele für Kinder und Erwachsene von 3-99 Jahre



**Vorlesestunde für
Kinder**

DIE HÄUSER RUND UM DEN FRIEDHOF

Während der Friedhof auf der West- und Ostseite (und teilweise auch im Süden) im Wesentlichen von Mauern umschlossen war, grenzen im Norden und Süden Häuser unmittelbar an das Gräberfeld bzw. stehen direkt darauf. So dürfte der „Berndl-Block“ nach der Verlegung des Friedhofs vor die Stadtmauer 1544 auf das freie Areal gebaut worden sein, jedenfalls ist das Gebäude bereits am Stadtplan von 1615 eingetragen. Die Verlängerung der Bauflucht Friedhofsmauer-Chorregentenhaus –Berndlhaus legt diese Annahme nahe. Da es sich wie bei den Häusern Ecke Schustergasse-Kirchhofplatz um bürgerliche Anwesen ohne Bezug zu einer kirchlichen Funktion handelt, können sie hier ausgelassen werden.

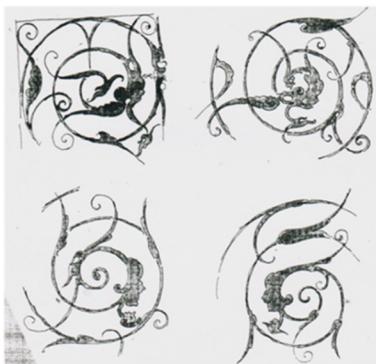
Im Gegensatz zu den Kirchen und Kapellen existieren kaum Bau-dokumentationen zu den Häusern Kirchhofplatz 9 (ehem. 101 = ehem. Pfaab, später wohl Greinbräu), Kirchhofplatz 7 (ehem. 100 = ehem. Mesnerhaus, dann Pfa(a)bscher Bierkeller) und Kirchhofplatz 5 (ehem. 99 = Pfarrhof). Möglicherweise liegen diese drei aneinanderstoßenden Gebäude auf jenem Areal, das in der Urkunde von 1255 als „*neben (iuxta)dem Friedhof der vorgenannten Kapelle, womit diese nachweislich ausgestattet ist*“, bezeichnet wird. Kirmayer gibt in seinem Stadtführer an, dass an Stelle des heutigen Hauses Kirchhofplatz 9 bis Anfang des 19. Jh. ein Haus des Klosters Attel, wohl das Absteigequartier des Abtes gestanden habe. Damit gäbe es drei Gebäude in der Stadt, die für sich den Anspruch des „Herrenhauses“ erheben.

von Ferdinand Steffan

Leider gibt Kirmayer keine Quellen für seine Zuschreibung an, sodass sich diese Spur zunächst nicht weiter verfolgen lässt. Das Häuserverzeichnis von 1796 bezeichnet das Haus Nr. 101 = Kirchhofplatz 9 als Schneiderbräu-Häusl, es hat also längst eine profane Funktion. Die Darstellungen zeigen ein breites Haus mit Erker und einem Dach, das mit Steinen beschwert ist. Zwischen diesem Gebäude und Schustergasse 13 spannt sich ein Bogen über eine Durchfahrt, die mit einem barocken Eisengitter abschließbar ist. Der Verdacht drängt sich auf, dass es sich um eines jener Gitter handelt, „*welche man unter den Kirchendächern und in den alten Rüstkam(m)ern gefunden hatte, und nebst diesen noch zwey von zwey Nebenkapellen der Pfarrkirche, weil in diesen Kapellen nichts vom Werthe enthalten war, und sie folglich keiner größeren Sicherheit bedurften als der Choraltar...*“, die Pfarrer Benno Winnerl 1808 versteigern ließ. Die Maße (2 x +/- 195 cm) entsprechen in etwa der Öffnung der Seitenkapellen (+/- 405 cm).



Doppelflügeliges Tor zum Greinhof hin



Skizzen barocker Gitter im Pfarrarchiv



Michael Neher (München 1798 -1876 München),
nach 1826 (Einbau der Seitenportale von St. Jakob!)



Anonymes Guckkastenblatt, vor 1826
(Sammlung Bernd Joa)

Die Lücke zwischen dem Pfarrhof und dem Haus Kirchhofplatz 9 (ein moderner Neubau, der hier übergangen werden kann) schließt ein Gebäude, das Kirmayer als das ehemalige Mesnerhaus bezeichnet und das in etwa zeitgleich mit dem Pfarrhof von Wolfgang Wi(e)ser erbaut worden sein soll. Das Guckkastenblatt zeigt noch ein Grabendach, einen seitlichen Erker über zwei Geschoße und einen Vorbau für den Kellerabgang, während bei Neher der Erker fehlt und der V-förmige Einschnitt des Grabendaches durch eine hohe Vorschussmauer ersetzt ist. Wann die „Dienstwohnung“ des Mesners in das Chorregentenhaus südlich von St. Jakob verlegt wurde, ist unbekannt. Möglicherweise hat Nikolaus Pfa(a)b um die Mitte des 18. Jh. das Anwesen erworben und für seine Zwecke umbauen lassen. Pfa(a)b (Trostberg 1713 – 1778 Wasserburg) war 1738 als Bürger aufgenommen worden und gilt zusammen mit Adam Gräf (Schnaittach 1743 – 1802 Wasserburg) als Förderer des hiesigen Hopfenanbaus.



Pfa(a)b ließ 1749 Hopfen pflanzen und dann 25 Jahre lang Hopfenarbeiter mit großen Unkosten aus Böhmen zur weiteren Kultivierung kommen. Der bereits seit 1600 hier nachweisbare Hopfenanbau war offensichtlich wenig ertragreich und zum Erliegen gekommen.

Denkmalpflegerische Angaben zu diesem markanten Altstadthaus liegen nicht vor. Um die Mitte des 19. Jh. dürfte der Keller mit Abraum verfüllt worden sein, in dem sich bei der Freilegung in der Mitte des 20. Jh. zwei Fragmente von romanischen Bauelementen fanden, die vermutlich zum Bestand der Jakobskirche von 1255 gehört hatten.



DER PFARRHOF

Der Kirchhofplatz wird dominiert von dem stattlichen Bau des Pfarrhofs mit seinem hohen Satteldach mit Schopfwalm. Auch wenn die urkundliche Ersterwähnung erst 1416 erfolgt, ist davon auszugehen, dass bereits zum Kirchenbau von 1255 ein Wohnsitz des Geistlichen in unmittelbarer Nähe von St. Jakob gehörte. 1496/97 sollen umfangreiche Baumaßnahmen stattgefunden haben, die angeblich unter der Leitung von Wolfgang Wi(e)ser standen, der kurz vorher die Westkapellen von St. Jakob vollendet hatte und 1501/03 die Gruft- und Michaelskirche erbaute, sodass das gesamte Ensemble von einem einzigen Baumeister stammt. Heiserer gibt die Baukosten für den (Um-)Bau des Pfarrhofes mit 850 Pfd. Pfg. an.

Nur vereinzelt erscheinen Ausgaben für den Pfarrhof in den Kirchenrechnungen, die aber zeigen, dass er eine gediegene Ausstattung besaß: 1592 erhält der Maler Christoph Faber 1 fl für das Malen eines Löwen im Pfarrhof, möglicherweise handelte es sich um den Stadtlöwen in dem großen Saal, der für Versammlungen diente. So war es z.B. üblich, dass der Magistrat am Kirchweihtag, ursprünglich an Georgi (=23. April), später am 3. Sonntag im Oktober, zur „Ausspeisung“ in den Pfarrhof eingeladen war – ein Kontakt zwischen geistlicher und weltlicher Obrigkeit, der durchaus wiederbelebt werden könnte.

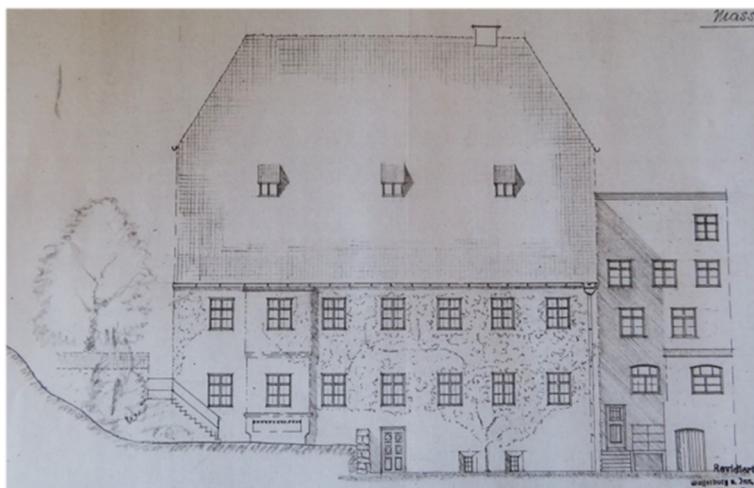
Die Einrichtung eines Bades im Pfarrhof im Jahre 1633 belegt, dass man up to date war.

1975 wurde das Pfarrhaus letztmalig nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten renoviert, wobei die gotischen Balkendecken in zwei Räumen freigelegt werden konnten. Es handelt sich um die typischen Wasserburger Decken mit profilierten Balken, wie man sie noch in anderen Bürgerhäusern und vor allem in der sog. Kleinen Ratsstube des Rathauses findet.



Wasserburger Decke im Pfarrhof

Der Besucher/Betrachter dürfte sich über die Größe des Gebäudes wundern und nach der Funktion der einzelnen Ebenen fragen. Statt eines repräsentativen Portals erschließt eine schmale Türe in der Mitte der Südfront das Haus, von der aus vermutlich einst eine sog. Himmelsleiter (geradeläufige Treppe über mehrere Stockwerke) die Räumlichkeiten erschloss.





Ausicht von Nordost



Ausicht von Südwest

Spätere Umbauten lassen diese Treppe nur vom Erdgeschoß in das 1. Obergeschoß in Ansätzen noch erahnen. Auf der Südseite lagen beidseits dieser Treppe die Repräsentations- bzw. Amtsräume, während auf der Nordseite sich mehrere kleine Kammern aneinanderreihen, deren Funktion nicht mehr bestimmbar ist (Archivräume?). Im 2. Obergeschoß dürften sich die Wohnräume für den Pfarrherrn und die Kapläne, deren es früher immer mehrere gab, befunden haben. Wenn man vom Visitationsbericht der Jahres 1560 ausgeht, bewohnten in diesem Jahr der Stadtpfarrer Georg Nicolaus, 2 Kooperatoren/Kapläne (einer davon mit einer Köchin und einem Sohn, der andere mit einer Konkubine) sowie ein Prediger den Pfarrhof. Inwieweit auch zwei Benefiziaten ihre Wohnung dort hatten, oder ob sie in Häusern des jeweiligen Benefiziums untergebracht waren, lässt sich ebenso wenig ergründen wie die Frage, wieviel Personal der Stadtpfarrer sonst noch beherbergte (Köchin, Knechte)

Unter dem steilen Satteldach lag ein zweigärdiger Speicher, der über eine Tür (wohl mit Aufzugsbalken) an der Ostseite erschlossen wurde. Man muss einerseits davon ausgehen, dass zu einem Pfarrhof im Mittelalter und in der frühen Neuzeit (am Land bis weit ins 19. Jh.) eine kleine Landwirtschaft zur Selbstversorgung gehörte, und dass andererseits einzelne Bürger der Kirche/der Pfarrei zinspflichtig in Form von Naturalien waren, die sicher gelagert werden mussten. Damit erklärt sich vielleicht auch das große Keller gewölbe, das ebenfalls durch ein Tor auf der Ostseite erreichbar ist. Während in den ebenerdigen Gewölben der Bürgerhäuser in der Regel Stallungen und Remisen für die landwirtschaftlichen Fuhrwerke und Kutschen oder Gewerberäume untergebracht waren, dürfte diese Nutzung wegen der Lage der Gewölbe im Souterrain für den Pfarrhof kaum in Frage kommen. Der Höhenunterschied zwischen Kellerniveau und Friedhofsgelände wäre für eine Befahrung oder Begehung durch Tiere unmöglich gewesen. Es bleibt also nur die Nutzung der Gewölbe als Lagerräume jeglicher Art.

Die Errichtung der Gewölbe im Souterrain (Tiefparterre) ist an dieser Stelle wohl weniger dem Grundwasserspiegel oder der Überflutungsgefahr geschuldet, als vielmehr der Topographie am Auslauf des Burgberges, der großflächig um über 1 m hätte abgegraben werden müssen.

Vielleicht sollte man auch an die geologische Formation des Torf-Braunkohle-Flözes denken, die sich unter dem Burgberg hindurchzieht und u.a. auch in den Gewölben der Taverna im Greinhof zutage trat. Möglicherweise konnte man im Mittelalter diese Schicht, die ca. 1 m mächtig war, nicht interpretieren, sodass man sie nicht durchstoßen, sondern überbaut hat, wodurch das Souterrain entstand, das bei den Häusern in der Stadt wohl einmalig ist.

DIE SCHULE AM JAKOBSFRIEDHOF

Zwar gibt die Beschriftungstafel am ehem. Chorregenten-/Mesnerhaus das Jahr 1489/90 als ältesten Nachweis für das (bestehende) Schulgebäude an, doch gab es ja schon mindestens 1434 eine Schule am Jakobsfriedhof, wenn der Knecht des Stadtrichters die Schüler, die hier übernachteten, mit gezücktem Messer über den Friedhof gejagt hat. Schon in einer Baurechnung für die Pfarrkirche von 1447 werden Kosten für 200 Kacheln für die Schule aufgeführt. In einer Rechnung für 1490 wird von einer alten und einer neuen Schule gesprochen (Geschichte der lat. Schule), d. h. in den Jahren 1489/90 dürfte der Neubau erfolgt sein, der 286 Pfd. Pfg. gekostet hat. Der Angabe bei Kirmayer, dass das Gebäude erst 1589 für die bis 1793 bestehende lateinische Schule errichtet worden sei, dürfte ein Lesefehler zugrunde liegen. Angeblich fand die lateinische Schule mit dem Tod des Chorregenten Sebastian Diez (geb. 1711 Neuhaus im Fürstbistum Bamberg - gest. 19.11.1793 Wasserburg - komponiert Messen, Vespern, Schauspiele, vertont Litaneien) ihr Ende. Da Leopold Mozart mit dem Komponisten Diez durchaus bekannt gewesen sein und diesen um den Zugang zu St. Jakob für das legendäre Orgelspiel des kleinen Wolfgang gebeten haben dürfte, könnte es durchaus sein, dass die beiden Mozarts auch Gast im Chorregentenhaus waren.

Im Häuserverzeichnis von 1796 wird das Haus Nr. 97 = Kirchhofplatz 3 weiterhin als Chorregentenhaus bezeichnet. Die Liste der lateinischen Schulmeister, die hier gewohnt und gelehrt haben, findet sich bei Kirmayer, Beiträge zur Geschichte der lateinischen Schule in Wasserburg a. Inn, 1912. Der letzte Chorregent, der hier zeitweise wohnte, war wohl Studienprofessor Josef Zugs, wenn er zu Aufführungen und Proben von Orchestermessanen an den Wochenenden von München anreiste. Heute hat die Kirchenmusikerin Anja Zwiefelhofer einen der großen Räume mit einer wohl im klassizistischen Stil bemalten Decke belegt.

Das Gebäude ist ein langgestreckter Bau (E + 2), dessen Erdgeschoss mit seinen Gewölben als Stallung bzw. Remise gedient haben dürfte (heute noch Garagen und Lagerräume). Die beiden oberen Stockwerke werden durch eine sog. Himmelsleiter (geradläufig durchgehende Treppe) erschlossen. Die Schulräume dürften sich im 1. OG befunden haben, während im 2. OG die Wohnung des Schulmeisters war. In einem später zur Küche umfunktionierten Raum fand man vor Jahren Rötelzeichnungen von Häusern (Schülerkritzeleien?), die mittlerweile wieder übertüncht sind. Eine vergitterte niedrige Tür zu einer Kammer unter der Treppe könnte an den Karzer erinnern, in dem Schüler ihre Strafe verbüßen mussten.



Rötelzeichnungen in einem Raum,
der heute als Küche dient.



Deckenbemalung mit Lyra im Mittelkreis



Treppenhaus und alte Tür in ein Kämmerchen

Sei dabei!



WWW.KIRCHENMUSIK-WASSERBURG-AM-INN.COM

Kontakt

KIRCHENMUSIK-WASSERBURG-AM-INN@GMX.DE

KINDERCHOR CANTINI

JUGENDCHOR

CHOR FÜR ALLE GENERATIONEN

MÄNNERSCHOLA

CHOR DER STADTKIRCHE



Kirchenmusikerin
ANJA ZWIEFELHOFER

JAHRESSCHLUSS *Gottesdienst*

DEZEMBER | 31 | 15:00 UHR

Christopher Tambling
1964 - 2015
Missa brevis in B

für gem. Chor, Orgel
& Röhrenglocken

LEITUNG | ANJA ZWIEFELHOFER

Stadtpfarrkirche

St. Jakob
Wasserburg am Inn

www.kirchenmusik-wasserburg-am-inn.com



WIR WÜNSCHEN IHNEN UND
IHREN FAMILIEN EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST UND EINEN
GUTEN START INS NEUE JAHR!



Bild: Christiane Raabe Pfarrbriefservice

„EHRE SEI GOTT IM HIMMEL!
DENN ER BRINGT DER WELT FRIEDEN UND
WENDET SICH DEN MENSCHEN IN LIEBE ZU.“
(LUKAS, KAPITEL 2, VERS 14)